

XI. Gott ist barmherzig und gnädig;
d. i. sehr geneigt, die Sünde zu vergeben, und
den Elenden zu helfen.

2 Mos. 34, 6. Herr, Herr Gott, barmherzig, und gnädig,
geduldig, und von grosser Gnade und Treue.

Jerem. 31, 25. Ich will die müden Seelen erquickten,
und die bekümmerten Seelen sättigen.

Pf. 72, 13. Gott wird gnädig seyn den Geringen und
Armen, und den Seelen der Armen wird er helfen.

Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen
eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben,
nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben.

(†) Pf. 103, 8: 13. Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von grosser Güte. Er wird nicht immer hadern;
noch ewiglich Zorn halten. Er handelt nicht mit uns nach
unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läffet er seine
Gnade walten, über die, so ihn fürchten. So fern der Morgen
ist von dem Abend, läffet er unsere Uebertretung von uns
seyn. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet
sich der Herr, über die, so ihn fürchten.

Pf. 145, 9. Der Herr ist allen gütig &c. Seite 8.

So kann ich denn, o Gott! in allen meinen Anliegen
mit getrostem Muth und vester Zuversicht bey dir Hülfe
suchen. Du wirst auch mir meine Sünden gnädig vergeben;
du wirst auch meine Schwachheiten ferner mit väterlicher
Geduld tragen. Aber soll ich nun Gottes Gnade
auf Muthwillen ziehen und ferner je mit Ueberlegung
sündigen, weil Gott so gnädig ist? O nein! Dich will
ich desto mehr lieben, mein barmherziger Gott! und mit
einem von deiner Gnade gerührten Herzen dich stets zu
verherrlichen suchen. Lasset uns ihn lieben, denn er
hat uns zuerst geliebet. Weist du nicht, daß
dich Gottes Güte zur Busse leitet?

XII.